



# Neues aus dem Hoffnungsgut

3. Quartal Schuljahr 2025/2026

Eines Tages im März

Ich trällere  
einfach so  
vor mich hin

Da kam  
ein helles Etwas  
geflogen  
berührte ganz sanft  
mein Gesicht  
und flatterte weiter  
ganz leicht und  
ganz heiter

Es war  
ein kleines  
Frühlingsgedicht

Anne Steinwart



## Frühlingsgrüsse

Kennen Sie noch ein Gedicht aus Ihrer eigenen Kindergarten- und Schulzeit?

Dieses Frühlingsgedicht von Anne Steinwart, aus dem Buch: «Gedichte für die Grundschule, Klett Verlag», lädt uns ein, achtsam in uns hineinzuhorchen, um zu spüren, ob da und dort sich in uns schon ein bisschen Frühlingstimmung bemerkbar macht.

Vielleicht summen oder pfeifen auch Sie vergnügt vor sich hin, werden am Morgen schneller wach, weil es wieder früher hell wird, geniessen die wärmenden Sonnenstrahlen oder hören dem Gesang der Amsel zu, warten sehnsüchtig auf einen Kuckucks-Ruf und beobachten, wie die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht.

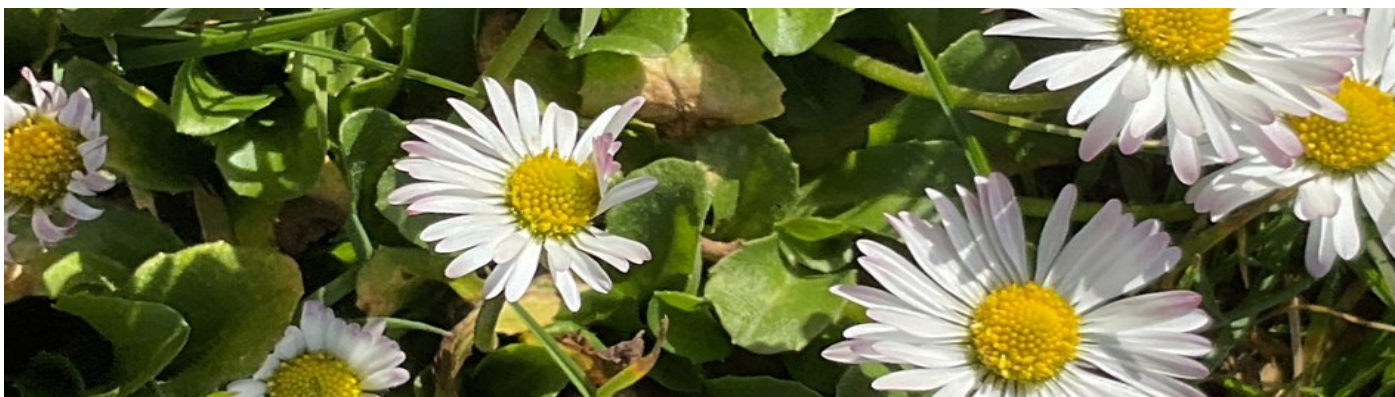
Auch bei uns im und ums Schulhaus herum wird es Frühling. In den Klassen und Klassenzimmern wird gezeichnet, gemalt, werden Frühlingslieder gesungen, Frühlingsgeschichten gelesen und geschrieben und da und dort zieren zarte Schneeglöckchen und Märzenbecher in kleinen Väschen den Tisch.

Gänseblümchen in grosser Anzahl schmücken, ähnlich einem Spalier, die Fussballwiese. An der Waldböschung hinter der Turnhalle spriessen wunderbare Frühblüher aus der Ruderalfläche. Krokusse, Tulpen in leuchtenden Farben, Kugellauche, duftreiche Hyazinthen und vieles mehr, strecken ihre Köpfe aus der Erde. Ein wunderbarer ausserschulischer Lernort, an dem die Kinder staunen und die Eigenschaften und Besonderheiten von Blumen aus Winterblumenzwiebeln exemplarisch entdecken, kennenlernen und benennen dürfen.

Schauen und «schnuppern Sie bei uns vorbei – und geniessen Sie mit uns Schul-, Frühlings-, und Hoffnungsgut-Luft! Schon am 30. März bietet das nächste «hereinspaziert» eine Möglichkeit dazu. Falls Sie aber nicht mehr bis am Montag warten möchten, lesen Sie diese aktuelle Quartalsinfo mit Berichten und Impressionen aus unserem Schulleben.

In diesem Sinne grüssen wir Sie herzlich aus dem Hoffnungsgut,  
Oliver Hauser, Silvia Boxler-Güttinger mit dem Team

O. Hauser      S. Boxler-Güttinger





## „Gemeinsames schaffen wir Vieles!“

### Quartalsmotto - „Gemeinsam schaffen wir Vieles!“

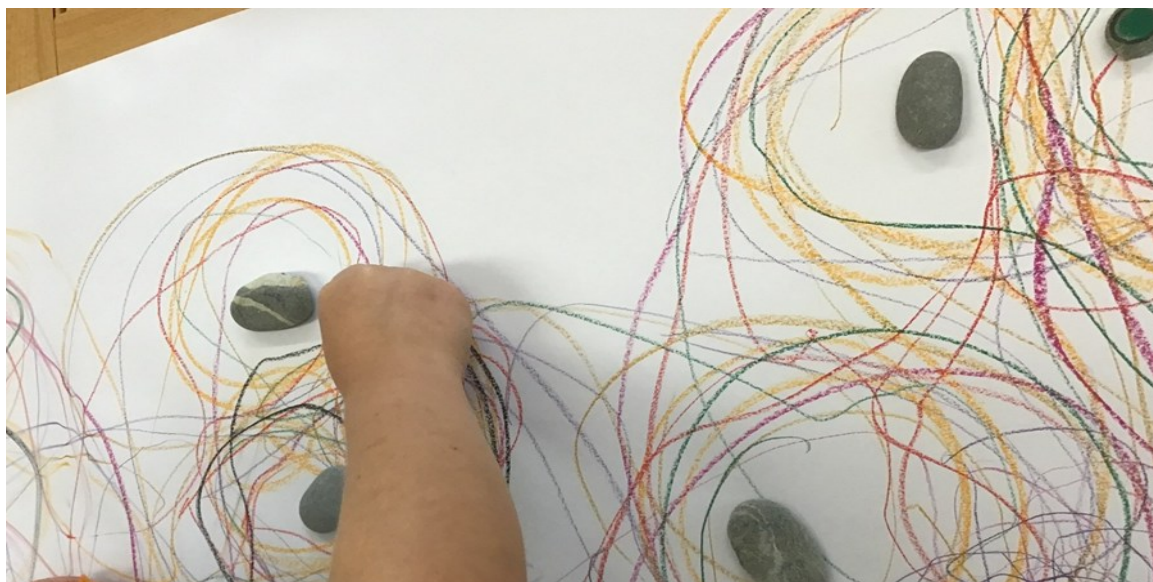
Schon sind wir mit unserem Jahresmotto im dritten Quartal angekommen.

«Gemeinsam schaffen wir Vieles!» so kündigt sich der verheissungsvolle Quartalsslogan an. Mit vereinten Kräften, von «klein bis gross» wollen wir gemeinsame Erlebnisse schaffen, uns freuen, lachen, staunen und voneinander und miteinander lernen.

An den Zyklen-spezifischen Sporttagen geht es um mehr als blosses Gewinnen. Es geht darum, sich als Teil von einer Gemeinschaft zu erleben und sich einzubringen. Als Gruppenchefin oder Gruppenchef eine Kleingruppe von Posten zu Posten führen, sich den Bedürfnissen von anderen annehmen, sich umeinander kümmern, nötigenfalls Trost geben und Verantwortung wahrnehmen. Bei den älteren Schülerinnen und Schülern wird der Wettkampfgeist und Leistung erbringen mit Bestimmtheit wichtiger. Aber auch da geht es um ein geregeltes und friedliches Miteinander. Gewinnen, aber auch Niederlagen aushalten können und trotzdem mit erhobenem Haupt und Würde aus der Situation gehen.

Sich eine ganze Woche einem Projekt widmen dürfen, welches die Kinder aus einer grossen Auswahl favorisiert haben. Darum geht es bei unserer Projektwoche kurz vor Schuljahresende. Sich auf Neues und Unbekanntes einlassen, dazulernen und Neues kennenlernen dürfen, gehört zu selbstbestimmtem Lernen und erweitert nicht nur den Horizont von unseren Schulkindern.

Wir freuen uns darüber, Ihnen schon heute ein Schulfest ankündigen zu können, bei welchem Sie, liebe Eltern, Erziehungsberechtigte und Freunde unserer Schule, herzlich eingeladen sind, sich selbst ein Bild von projektorientiertem, zeitgemässen Lernen zu machen. Dieses Schulfest soll ein krönender und stimmungsvoller Abschluss von einem Schuljahr mit unzähligen, hoffentlich unvergesslichen und nachhaltigen Erlebnissen bilden. Wir sind schon jetzt fest der Überzeugung, dass wir dieses Fest und die davor durchgeführte Projektwoche «Musik» nur mit dem Zusammenwirken aller bewerkstelligen können – ganz nach unserem Motto: «Gemeinsam schaffen wir Vieles!»





## Berichte aus dem Schulleben

### Wow! Starke Zähne!

Passend zu unserem NMG-Thema „Biber“ machen wir einen Ausflug ins Naturmuseum Frauenfeld. Frau Schmidt führt uns durch die tolle Biberausstellung im zweiten Stock.

Wir dürfen ein Biberfell streicheln, einen Biberschwanz befühlen und die messerscharfen Nagezähne spüren. Das Biberfell schützt den Biber selbst vor eisiger Kälte im Wasser. Den Schwanz braucht er beim Schwimmen als Steuer und als Warnsignal bei Gefahr. Mit seinen Nagezähnen fällt er auch grosse Bäume, um an die Rinde der dünnen Äste und an die Blätter zu kommen, die er fressen möchte. Wir bestaunen den imposanten Biberbau im Museum, den man von innen und aussen betrachten kann. Wir vergleichen den Pfotenabdruck des Bibers mit unseren Händen und wir dürfen den Duft riechen, mit dem der Biber sein Revier markiert.

Dieser Ausflug wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Und vielleicht besuchen wir das Museum auch mal mit unserer Familie.

Es hat von Dienstag bis Sonntag jeden Nachmittag geöffnet und der Eintritt ist gratis.

Klasse 12a (Huber/Hintermann)





## Startklar für den Frühling

Mit den milderen Temperaturen und dem schönen Wetter zieht es die Klasse Schönenberger nach draussen in den Schulgarten. Es ist Zeit, den Garten für den Frühling startklar zu machen. Die Beete werden gejätet, die Erde wird gelockert und Rosmarin- und Lavendelsträucher schneiden wir zurück. Das ist eine ideale Gelegenheit, um den richtigen Umgang mit Gartenwerkzeugen kennenzulernen und Pläne zu schmieden, was wir anpflanzen möchten.

3./4. Klasse Schönenberger





## Knackige Angelegenheit

Haben Ihre Kinder von unserer Apfelwoche erzählt?

Während einer Woche, vom 9. Februar bis am 13. Februar 2026, durften wir rotbackige, süsse und knackige Pausenäpfel geniessen.

Die Kosten für die Organisation und Auslieferung der feinen einheimischen Äpfel wurde vom Thurgauer Obstverband übernommen und die Schulen konnten zu einem fairen Preis Äpfel aus der Region beziehen.

Lustige, kunstvolle Schnitzereien, geheimnisvolle Zauberwürfel - Äpfel bis hin zu «Apfelspaghetti», welche mit einer «Öpfelringlimaschine» entstanden, liessen den einfachen und dennoch sehr gehaltvollen Znüni Snack «Schweizer Apfel» zum Pausenhit werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Thurgauer Obstverband, der diese Aktion verantwortet und an unseren Hauswart Herr Langhart, welcher uns täglich die Äpfel für die einzelnen Klassen bereitstellte.

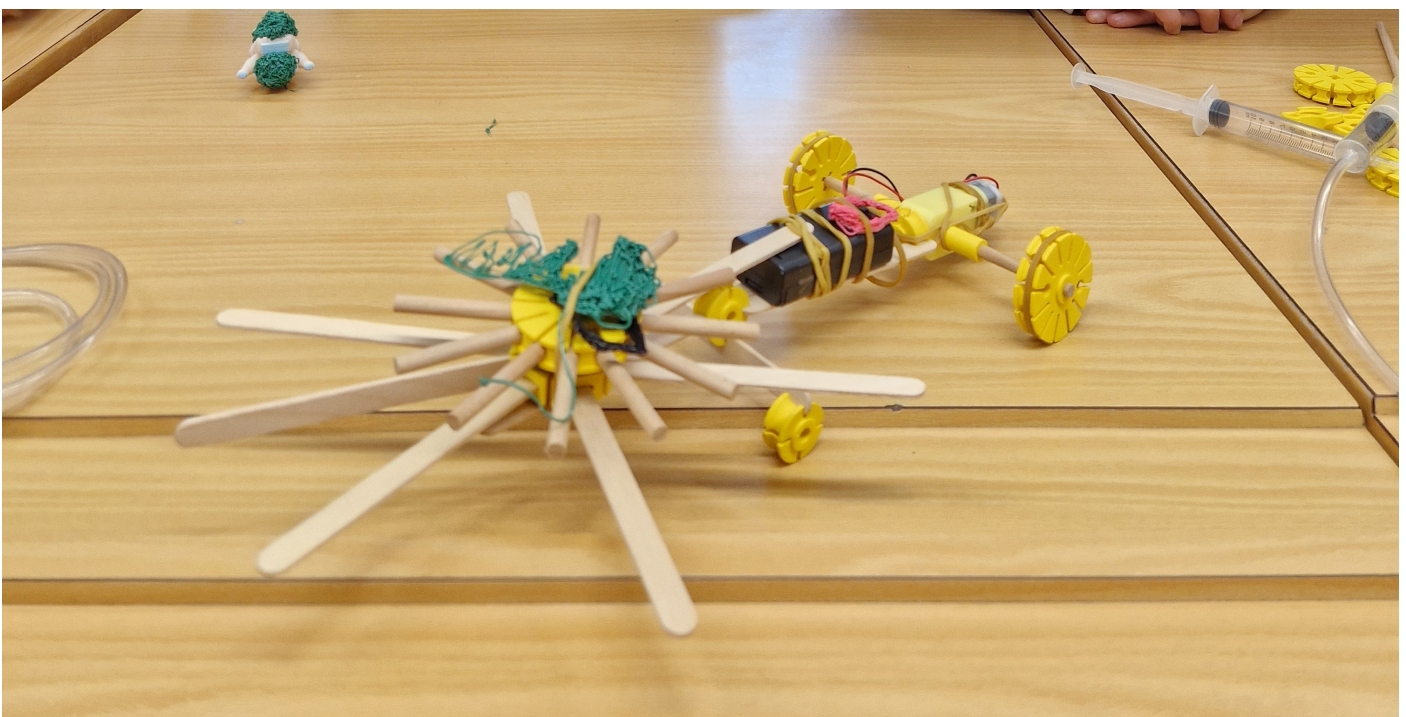
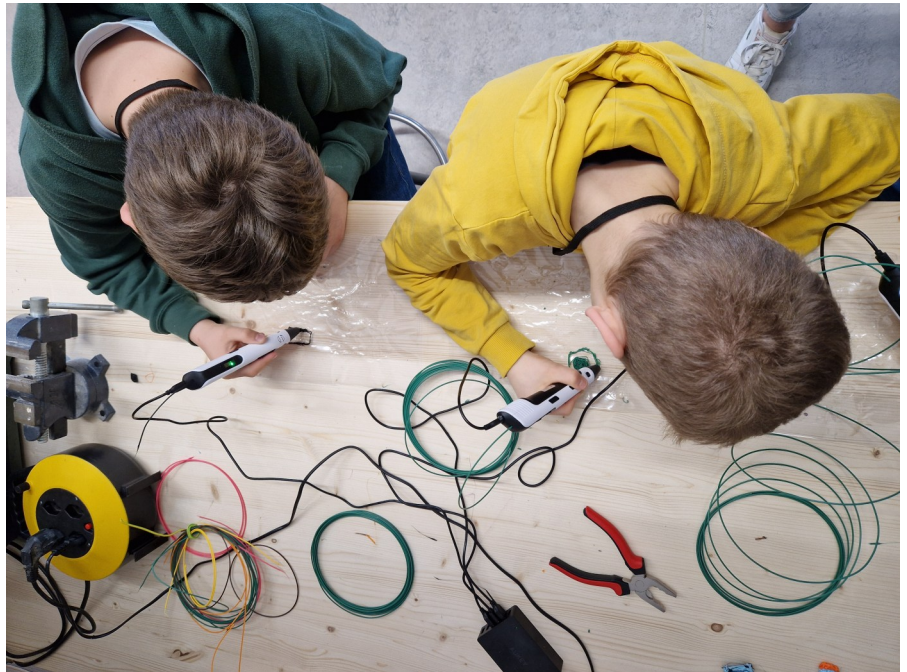




## Marsmission Makerspace

Wir waren mit der ganzen Klasse im Makerspace. Den Makerspace gibt's im Sandbänkli. Zuerst hat Herr Strässle uns alles gezeigt. Es hatte kleine und grosse 3D-Drucker. Danach hatten wir verschiedene Teile (Glacestängel, Holzstäbli, Räder, verschiedenen Schrauben, Karton und Luftspritzen mit Schläuchen) mit denen wir verschiedene Verbindungen suchen mussten. Anschliessend schauten wir einen Film über einen Astronauten, der auf dem Mars nur noch eine Stunde Sauerstoff hatte. Der Auftrag war, ein Ding (Auto, Flugzeug, Helikopter, Katapult, ...) zu bauen, dass den Astronauten in weniger als einer Stunde zur Raumstation zurückbringt. In der Zeit konnten die Kinder auch ihren Namen auf einen Metall-Anhänger lasern. Am Schluss kriegten alle einen Astronauten-Anhänger.

Text: Nora, Klasse Schönenberger





## Bühne frei für Ronja Räubertochter

Singen, tanzen, schauspielern, musizieren - eine Bühne, ein selbstgemachtes Bühnenbild, selbst entworfene Kostüme - ein Musikensemble mit Lehrkräften und Schülerinnen der Musikschule - zahlreiches Publikum.

Dann Kinder, die Ihren ganzen Mut zusammennehmen, um vor Publikum zu spielen. Alle machen es hervorragend und die Kinder werden mit lange anhaltendem Applaus belohnt. BRAVO, liebe Kinder!!!

Danke an Adrian Gut - Initiator, Regisseur, Organisator. Danke an die Musikschule Bischofszell. Danke an alle helfenden Eltern. Gratulation an Euch, liebe Kinder. Ihr wart toll!!!





## Bühne frei für Ronja Räubertochter





## Informationen

### Verkehrssituation Sonnenstrasse

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

unser Schulhaus thront stolz über dem ehemaligen Stadtgraben, mit Blick auf Sitter und Thur und auf das Storchennest auf dem hohen Schlot der ehemaligen Papieri. Auf der anderen Seite grenzt das Schulhaus an das ruhige Quartier rund um die Sonnenstrasse. Ein schöner Lernort und eine schöne Lernumgebung für unsere Schülerinnen und Schüler, wie wir finden!

Die Sonnenstrasse ist eine typische Quartierstrasse - nicht gebaut für Durchgangsverkehr, sondern für die Zufahrt für Anwohner. Vermehrt beobachten wir, dass Eltern vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende mit ihren PKWs in die Sonnenstrasse fahren, unmittelbar vor dem Fussweg zum Schulhaus anhalten bzw. parken, um die Kinder aussteigen zu lassen oder von der Schule abzuholen. Täglich entsteht hierdurch ein kleines Verkehrschaos in der Sonnenstrasse - sehr zum Leidwesen der Anwohnerinnen und Anwohner.

Wir möchten Sie dazu ermuntern, sich zu überlegen, ob Ihr Kind nicht auch zu Fuss oder mit dem Velo zur Schule kommen kann. Sollte dies nicht möglich sein, möchten wir Sie bitten, NICHT in die Sonnenstrasse hineinzufahren. Bei der Reformierten Kirche bzw. beim COOP gibt es ausreichend Möglichkeiten für ein kurzes Anhalten, um Ihre Kinder aussteigen zu lassen. Die Kinder haben dann nur noch wenige Meter Fussweg - und so wenigstens ein bisschen die Möglichkeit, ein Stück Schulweg mit ihren Freunden zu gehen. Der Schulweg ist ein wichtiger Teil der Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes!

Die Stadt Bischofszell prüft derzeit ein absolutes Halteverbot in der Sonnenstrasse. Wir gehen davon aus, dass dieses Halteverbot kommen wird.

Danke für Ihre Kenntnisnahme und Ihr Verständnis!





## Gemeinsamer Znüni

Seit den Beginn des 2. Semesters des Schuljahres 2025/26 erproben wir das Essen des Znünis in der Klassengemeinschaft.

Grund dazu war in erster Linie das massive Littering Problem auf dem Schulareal. Nebst dem gibt es aber auch gesundheitsfördernde und pädagogisch wertvolle und überzeugende weitere Aspekte, die das gemeinsame Znüni Essen stützen.

Nach nun mehreren Wochen Erprobungsphase hat das Abfallproblem auf dem Pausenhof merklich abgenommen, worüber wir uns sehr freuen. Zudem sind auch unvorhergesehene, beiläufige, bereichernde und schöne Veränderungen dem gemeinsamen Znüni Essen zuzuschreiben.

Natürlich bringt ein solches Projekt auch Herausforderungen mit sich, welche erst mit der praktischen Umsetzung sichtbar werden.

Diese gehen wir als Schulgemeinschaft lösungsorientiert an, so dass das gemeinsame Znüni im Schulhaus Hoffnungsgut einmal zu einem Schulhousevent und Gütekriterium wird, von dem die Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen auch später noch erzählen. Hoffentlich!



## Kleiderfundgrube

Unsere Schülerinnen und Schüler vergessen in ihrem Eifer gerne einmal ein Kleidungsstück, eine Trinkflasche, eine Znünibox etc. oder sie lassen diese persönlichen Dinge unbedacht irgendwo liegen. Unser fleissiger Hauswart Herr Langhart sammelt diese verwaisten Fundstücke ein und richtet dann jeweils vier Mal pro Jahr ein „Fundbüro“ ein. Das Fundbüro finden Sie derzeit im Haupteingang zu unserem Schulhaus.

Bis zu den Frühlingsferien sind Sie eingeladen, dort während den Öffnungszeiten (07.30 - 12.15 Uhr/13.30 - 16.15 Uhr) vorbeizuschauen, falls die teure Winterjacke nicht mehr zuhause an der Garderobe hängt.



## „hereinspaziert!“

Am 30. September und 30. Oktober 2025 konnten wir unsere ersten beiden Besuchstage unter dem neuen Namen „hereinspaziert“ durchführen. „hereinspaziert“ ermöglicht den Eltern, Erziehungsberechtigten und Angehörigen einen Blick in den Schulalltag und in die Klassenzimmer. Darüber hinaus wollen wir aber auch Raum für Gespräche schaffen. Hierfür richten wir jeweils in unserem schönen Lichthof eine Kaffee-Bar ein, mit frischem Zopf vom Königsbeck. „hereinspaziert“ findet am 30. eines jedem Monats statt. Gerne begrüßen wir Sie am **30. März oder am 30. April 2026**.



# “hereinspaziert”

Besuchen Sie uns im Hoffnungsgut und  
werfen Sie einen Blick in den Unterricht!

Dienstag, 30. September

Donnerstag, 30. Oktober

Montag, 30. März

Donnerstag, 30. April

Der Unterricht findet nach Stundenplan statt.

Wir freuen uns auf Sie!



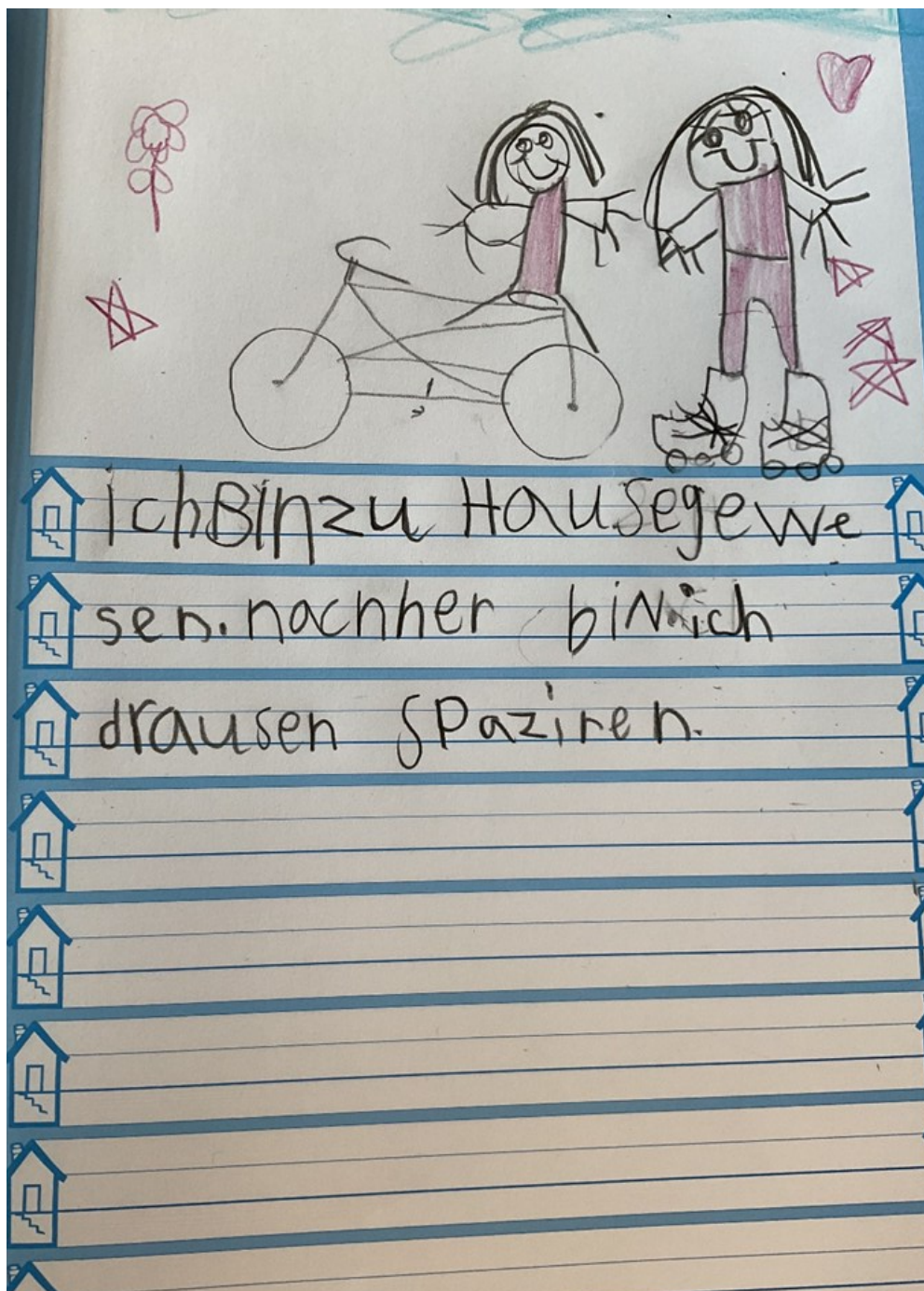
Selbstbedienungsbar  
im Lichthof





## Termine Hoffnungsgut

|                             |                                                       |
|-----------------------------|-------------------------------------------------------|
| 30.03.26                    | „hereinspaziert!“                                     |
| 03.04. - 19.04.26           | Frühlingsferienferien                                 |
| 29.04.26, 18.30 - 20.00 Uhr | Tanzaufführung Musikschule, Klassen Forster & Stojcic |
| 30.04.26                    | „hereinspaziert!“                                     |
| 06.05.26                    | Konzerte für den Zyklus 2: „Ssassa - Schnabelwetzter“ |
| 08.05.26                    | Jahrmarkt Bischofszell (schulfrei ganze VSG)          |
| 14.05. - 25.05.26           | Pfingstferien                                         |





## Ausklang...

„Mir gefällt es hier im Hogu, weil wir im Unterricht singen und manchmal Spiele machen.“ (3./4. Klasse)

„Ich gehe gerne in die Schule, weil es cool ist.“ (1./2. Klasse)

„Mit gefällt es hier im Hogu, weil wir viel draussen sind.“ (1./2. Klasse)

„Besonders gefallen hat mir bis jetzt, die Ritzi-Bilder im Zeichnen.“ (3./4. Klasse)

„Besonders gefallen hat mir bis jetzt die Schulreise.“ (3./4. Klasse)

**Das Team Hoffnungsgut wünscht Ihnen, liebe Eltern, eine schöne Frühlingszeit!**

